

Es gilt das gesprochene Wort!

Grußwort des Oberbürgermeisters Fritz Schramma zur Vergabe der Auszeichnung „Prädikat Kinderfreundlich“ des Landschaftsverbandes Rheinland an das Projekt „Creativ Help – Die jecken Hühner von Kölle“ am 03.11.2008 um 15.00 Uhr im Rheinlandsaal des Landeshauses des LVR, Kennedy-Ufer 2, Köln-Deutz

Sehr geehrter Herr Dr. Rolle,
sehr geehrte Frau Reetz,
sehr geehrter Herr Bonk,
sehr geehrter Herr Tintelott (*Generalsekretär Kolping Werk und Schirmherr der Jecken Hühner*),
(verehrte Abgeordnete und Mandatsträger, Vertreterinnen und Vertreter des LVR),
meine Damen und Herren,

herzlichen Glückwunsch! Es freut mich sehr, dass ich als Oberbürgermeister und als einer der Schirmherren für die jecken Hühner als erster gratulieren darf. Denn die „jecken Hühner“ haben viel für Köln getan. Sie sind präsent in der ganzen Stadt.

„Uns Schantall von Kölle“ mit dem goldenen Herz für Kinder verkörpert typischen kölschen Charme, Kreativität und Lebensfreude. Der Erfolg und die große Beteiligung in der Kölner Bürgerschaft machen deutlich, dass die Kölner hier in ihrer Mentalität richtig eingeschätzt und in der geeigneten Weise angesprochen wurden. Gleichzeitig verbindet die Aktion die Menschen mit dem Ziel, Kindern zu helfen, die es bitter nötig haben.

Das ist das bürgerschaftliche Engagement, das Köln liebens- und lebenswert macht. Darum möchte ich an dieser Stelle auch noch einmal Danke sagen: Danke für Ihr Engagement, liebe Frau Reetz und lieber Herr Bonk, Danke für diese sympathische und hilfreiche Benefizaktion und Danke auch an alle Kölnerinnen und Kölner, die die Aktion aufgenommen und unterstützt haben.

Gleichzeitig beglückwünsche ich den Landschaftsverband! Zunächst ganz allgemein dafür, dass er überhaupt einen Preis zur Kinderfreundlichkeit vergibt. Denn Kinderfreundlichkeit, das ist ein Merkmal, das mehr und mehr zu einem der Hauptstandortfaktoren der Kreise und Kommunen wird. Nordrhein-Westfalen will das familien- und kinderfreundlichste Bundesland werden und auch die Kommunen haben es längst begriffen: Wer in Zukunft investieren will, muss in die Kinder investieren. Aber Kinder-

Freundlichkeit ist nicht nur ein wichtiger Standortfaktor, Kinderfreundlichkeit ist ein Maßstab für die Menschlichkeit unserer Gemeinwesen.

Sie ist ein Indikator dafür, wie wir mit unseren Schwächsten und im wahrsten Sinne des Wortes mit unseren Kleinsten umgehen.

Herr Dr. Rolle hat eben schon von Kinderarmut in Deutschland gesprochen. Kinderarmut in den reichen Industrieländern ist ein Skandal! Wir müssen alles tun, um ihr entgegenzuwirken. Das Institut der Deutschen Wirtschaft hat eine Untersuchung veröffentlicht, nach der es weniger Kinderarmut gibt, je mehr Betreuungsplätze für Kleinkinder angeboten werden.

Darum haben wir in Köln alles daran gesetzt, das Angebot zu erweitern. Für Kinder unter drei Jahren haben wir die Betreuungsquote auf rund 20% gesteigert, und wir werden uns hartnäckig dafür einsetzen, die Versorgungsquote bis 2013 weiter auf 50% zu steigern. Auch unsere enormen Anstrengungen im Bereich der Offenen Ganztagschule, unsere Bemühungen zur Beitragsreduzierung im Kindergarten, zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Weiterentwicklung der sozialen Frühwarnsysteme und alles, was wir zur Verbesserung der Situation der Familien insgesamt und zur Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen tun, all das sind Beiträge zur Reduzierung von Kinderarmut. Nicht zuletzt aber auch das große Engagement der Vereine und Verbände und der vielen privaten und ehrenamtlichen Initiativen in diesem Bereich.

Und da ist es gut, wenn der Landschaftsverband die Bemühungen und Anstrengungen in den Städten und Kreisen unterstützt, wenn er das, was hier geleistet wird, anerkennt und fördert.

Darüber hinaus gratuliere ich dem LVR zur Entscheidung, die „Jecken Höhner“ auszuzeichnen. Denn die Jecken Höhner haben das „Prädikat kinderfreundlich“ wirklich verdient. Sie geben der Kreativität unserer Pänz einen öffentlichen Raum und schaffen damit ein Bewusstsein dafür, was uns die Kinder zu bieten haben. Und gleichzeitig generieren sie Spendengelder für diejenigen Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Schantall vereinigt das Fröhliche und Schöne mit dem Guten! Und sie vereinigt die Potentiale unserer Kinder mit ihren Nöten. Darum hoffe ich auch, dass die „Jecken Höhner“ sich bald über die Grenzen Kölns hinaus etablieren und ganz NRW in ihren Bann ziehen. NRW kann so nur gewinnen, ebenso wie Köln gewonnen hat.

Möge das „Prädikat kinderfreundlich“ ein Ansporn sein für alle, denen unsere Kinder und unsere Zukunft am Herzen liegen. Und mögen all diejenigen, die sich für unsere Kinder einsetzen, viel Erfolg und auch viel Freude haben.